

## Ausbildungslinien im Fach Musik

Stand: September 2012

	Ausbildungslinie		Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym	
	A: Unterricht konzipieren	vor Beginn VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Musiziersituationen konzipieren	<p>wissen um die Bedeutung des Musizierens zur Bildung von Repräsentationen</p> <p>wissen aufgrund von Praktikumserfahrungen um die Bedeutung einer gestuften Erarbeitung in allen Formen von Musizierphasen</p> <p>haben erste Erfahrungen in den verschiedenen Rollen des Leiters einer musizierenden Gruppe</p> <p>haben erste Erfahrungen bei der Erstellung von Musiziermaterialien für verschiedene Gruppen</p>	<p>konzipieren Musiziersituationen bewusst auf der Grundlage neurowissenschaftlicher Erkenntnisse</p> <p>konzipieren gestufte, für die jeweilige Musiziersituation passende Erarbeitungsphasen</p> <p>unterscheiden in der Planung zwischen einer instruierenden Anleitung und beratenden Begleitung</p> <p>finden geeignete Musiziermaterialien und bearbeiten diese für ihren Unterricht</p>	<p>konzipieren Musiziersituationen nach dem Konzept eines aufbauenden Musikunterrichts</p> <p>konzipieren gestufte, methodisch vielfältige, an der Lerngruppe orientierte und für die jeweilige Situation passende Erarbeitungsphasen</p> <p>konzipieren bewusst und differenziert nach der jeweiligen Situation das Lehrerhandeln in Musizierphasen</p> <p>erstellen eigene binnendifferenzierte Musiziermaterialien für ihren Unterricht</p>

2	Situationen der Umsetzung von Musik in andere Ausdrucksbereiche konzipieren	haben erste Erfahrungen mit den vielfältigen Formen und Möglichkeiten der Umsetzung von Musik in andere Ausdrucksbereiche	konzipieren Phasen der Umsetzung von Musik in andere Ausdrucksbereiche	konzipieren inhaltlich passende und altersgemäß gestaltete Phasen der Umsetzung von Musik in andere Ausdrucksbereiche zur Anbahnung von Erfahrungen
3		zum Beispiel: Tanzerarbeitung, freie Bewegung, szenische Interpretation, grafische Umsetzung		
4	Situationen des Musikhörens konzipieren	wissen um verschiedene Hörweisen und deren Bedeutung beim Aufbau von Repräsentationen  kennen exemplarische Werke der Musikgeschichte und verfügen über Kenntnisse in unterschiedlichen Genres	konzipieren emotionale und analytische Hörsituationen bewusst zum Aufbau von Repräsentationen  wählen passende Hörbeispiele aus und konzipieren fachlich korrekte Höraufträge	konzipieren emotionale und analytische Hörsituationen und verbinden sie mit Praxiserfahrungen zum Aufbau von Repräsentationen  wählen passende Hörbeispiele aus, konzipieren zielführende Höraufträge und achten auf eine angemessene Länge der Hörbeispiele
5	Entwicklung einer Fachsprache planend gestalten	beherrschen die Fachsprache und wissen um die Bedeutung der Fachsprache für die Kommunikationsfähigkeit im Fach Musik	konzipieren Phasen der Einführung von Fachvokabular, achten auf Erfahrungsbezug und stetige Anwendung der Fachsprache im Unterricht	konzipieren Unterricht nach dem Spiralprinzip: Handeln – Können – Wissen – Begriff und achten bei Schülerinnen und Schülern auf die korrekte Verwendung der Fachsprache im Unterricht
6	Umgang mit Notentexten planend gestalten	wissen um die Schwierigkeiten des Notenlesens und um die Notwendigkeit der Reduktion von Notentexten im Unterricht	erkennen bei der Planung von Unterricht Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Notentexten und erstellen für den Unterricht reduzierte Notenmaterialien und gegebenenfalls grafische Partituren	erkennen bei der Planung von Unterricht Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Notentexten, konzipieren Hilfen bei der Bewältigung und erstellen für den Unterricht reduzierte Notenmaterialien und gegebenenfalls grafische Partituren

7	Einsatz von Sozialformen konzipieren	<p>kennen lehrerzentrierte und schülerzentrierte Sozialformen aus der Beobachtung</p> <p>kennen im Rahmen lehrerzentrierter Sozialformen verschiedene Arten der Gesprächsführung</p>	<p>setzen bei der Planung von Unterricht die verschiedenen Sozialformen bewusst ein</p> <p>konzipieren unterschiedliche Arten der Gesprächsführung und kennen deren Kennzeichen im Hinblick auf das Gesprächsverhalten</p>	<p>konzipieren Unterricht mit einer für das Fach sinnvollen Balance von Führung und Eigentätigkeit</p> <p>konzipieren Gesprächsphasen bewusst im Hinblick auf die Zielsetzungen</p>
8	Arbeitsaufträge, Fragestellungen und Impulse formulieren	<p>sind sich der Bedeutung von Arbeitsaufträgen, Fragestellungen und Impulsen für die Steuerung von Lernprozessen bewusst</p>	<p>planen zielführende Arbeitsaufträge, Fragestellungen und Impulse</p>	<p>planen zielführende Arbeitsaufträge, Fragestellungen und Impulse unter Beachtung der Förderung von Diskursivität</p>
9	Nachhaltigkeit des Lernens anbahnen	<p>wissen um die Bedeutung der Sicherung im Sinne eines nachhaltigen Lernens</p> <p>wissen um die Bedeutung des stetigen Übens und Wiederholens für die Nachhaltigkeit des Lernens</p>	<p>setzen bei der Planung bewusst verschiedene Formen der Sicherung ein</p> <p>planen Phasen des Wiederholens und Übens im Verlauf des Stundenprozesses</p>	<p>setzen bei der Planung bewusst verschiedene Formen der Sicherung ein und achten auf mediale Vielfalt</p> <p>planen in den Stundenprozess eingebundene Phasen des Wiederholens und Übens</p>
10	Phasierung des Unterrichts konzipieren	<p>wissen um die Gestaltung von unterrichtlichen Lernprozessen in gestuften Phasen</p>	<p>konzipieren Unterricht in aufeinander aufbauenden Phasen</p>	<p>konzipieren Unterricht in progressiv gestuften und organisch miteinander verbundenen Phasen</p>

11	Materialangebot didaktisch beurteilen	<p>wissen um die Vielfalt käuflicher Materialien</p> <p>kennen einzelne gängige Schulbücher in groben Umrissen</p>	greifen bei der Konzeption ihres Unterrichts auf Materialangebote zurück und modifizieren diese im Hinblick auf die Situation der Lerngruppe	beurteilen das Materialangebot auf der Basis fachdidaktischer Konzeptionen zum kompetenz- und handlungsorientierten Musikunterricht und integrieren es bewusst und differenziert in die jeweilige Unterrichtssituation
12	Stunden in Unterrichtsreihen konzipieren und curriculare Vorgaben berücksichtigen	<p>wissen um die Notwendigkeit der Einbindung von Unterricht in Reihenkontexte</p> <p>kennen die Lehrpläne und deren Strukturierung in Umrissen</p>	konzipieren in Reihenkonzepte eingebundene Unterrichtsstunden auf der Grundlage der Lehrpläne	konzipieren sinnvoll strukturierte und progressiv angelegte Reihenkonzepte mit kumulativem Kompetenzerwerb und berücksichtigen dabei differenziert die Vorgaben der Lehrpläne

	<b>B: Lernaufgaben (weiter-) entwickeln</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Im Fach Musik besteht wegen seines hohen Praxisanteils eine vergleichsweise geringe Relevanz für Lernaufgaben. Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten beschränken sich auf Randgebiete.			
2	an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientierte Problemstellungen auswählen, die für Lernaufgaben geeignet sind	unterscheiden in der Beobachtung zwischen lehrerzentrierten Methoden und selbstgesteuertem Lernen	kennen erste Kriterien zur Auswahl eines geeigneten Inhalts	wählen sicher und kriteriengeleitet geeignete Unterrichtsinhalte aus
3	Lernaufgaben von Übungsaufgaben und Leistungsüberprüfungen abgrenzen	nehmen in der Hospitation die Funktionalität von Aufgabenstellungen wahr	erproben im Unterricht unterschiedlichen Aufgabenformen	treffen sichere, kriteriengeleitete Entscheidungen zur Auswahl von Aufgabenformen
4	mit Lernmaterialien umgehen	-----	wählen vorhandene Materialien im Hinblick auf ihre Eignung zum Einsatz in einer Lernaufgabe aus	wählen vorhandene, geeignete Materialien aus oder arbeiten sie nach Bedarf um
5	Lernprozesse durch Arbeitsaufträge gestalten	-----	erstellen eine Lernaufgabe und/oder entwickeln eine Übungsaufgabe zu einer Lernaufgabe weiter	konzipieren motivierende jahrgangsspezifische Lernaufgaben und setzen sie im Unterricht ein

	<b>C: Lernprozesse situativ gestalten und moderieren</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	fachmethodische Kompetenzen anwenden	erkennen die Notwendigkeit eines fachmethodischen Repertoires und können erste musikalische Einstudierungsmethoden umsetzen	erweitern ihr didaktisch-methodisches Handlungsrepertoire und wenden dieses an	treffen auf der Basis eines didaktisch-methodischen Handlungsrepertoires Entscheidungen, die eine schülerorientierte Balance eines Unterrichts in und über Musik ermöglichen
2	Diskursivität fördern	haben Kenntnisse und grundlegende Erfahrungen zu lehrer- und schülerzentrierten Lernformen  -----  kennen grundlegende Techniken der Gesprächsführung	erweitern ihre Erfahrungen bzgl. lehrer – und schülerzentrierter Lernformen  üben sich im Gestalten selbstgesteuerten Lernens  sammeln Erfahrungen in der Anwendung von Gesprächstechniken	haben geübte Erfahrung im Gestalten lehrer- und schülerzentrierter Lehr- und Lernformen  haben geübte Erfahrung im Gestalten selbstgesteuerten Lernens und ein Gespür für die Balance gesteuerten und selbstgesteuerten Lernens  haben geübte Erfahrung in der flexiblen Anwendung von Gesprächstechniken

3	Unterricht organisieren	<p>kennen grundlegende Lernformen</p> <p>sind mit Medien vertraut</p>	<p>sammeln Erfahrungen in der Organisation unterschiedlicher Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Projektarbeit, Stationenlernen etc.) unter Einbeziehung der Organisation des Arbeitsraums</p> <p>sammeln Erfahrungen im didaktisch-methodischen Einsatz von Medien</p>	<p>haben geübte Erfahrung in der angemessenen Organisation des Unterrichts und des Arbeitsraums</p> <p>haben geübte Erfahrung im Umgang mit den im Musikunterricht notwendigen Medien</p>
4	Unterrichtsprinzipien anwenden	kennen die gängigen Unterrichtsprinzipien	berücksichtigen in der Planung die gängigen Unterrichtsprinzipien und üben sich in der Umsetzung	haben Erfahrungen im Hinblick auf ein altersgemäßes Anforderungsniveau hinsichtlich des Stundenthemas und der Aufgabenstellungen und setzen Unterrichtsprinzipien flexibel ein
5	Unterrichtsatmosphäre schaffen	wissen um die förderliche Bedeutung einer guten Arbeits- und Lernatmosphäre	sammeln Erfahrungen im Hinblick auf die förderliche Bedeutung der Arbeits- und Lernatmosphäre	sind in der Lage, eine lernförderliche Atmosphäre herzustellen und Lerngruppen zu motivieren

	<b>D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	verbale Schülerleistungen diagnostizieren	ordnen Schüleräußerungen als fachlich korrekt oder nicht korrekt ein	ordnen Schüleräußerungen als fachlich korrekt oder nicht korrekt ein und reflektieren die Ursachen	ordnen Schüleräußerungen als fachlich korrekt oder nicht korrekt ein, reflektieren den zugrunde liegenden Kenntnisstand und die Hörweise und geben eine individuelle Rückmeldung über den Leistungsstand
2	musikalische und praktische Schülerleistungen diagnostizieren	würdigen musikalische und praktische Leistungen und nehmen dazu Stellung	beurteilen musikalische und praktische Leistungen im Hinblick auf fachliche Aspekte differenziert	beurteilen musikalische und praktische Leistungen fachlich sowie im Hinblick auf das individuelle Leistungspotential der Schülerinnen und Schüler differenziert
3	schriftliche Schülerleistungen gemäß den Anforderungsbereichen I-III differenziert diagnostizieren	-----	analysieren und reflektieren traditionelle und innovative Aufgaben zur Leistungsbeurteilung	erstellen, korrigieren und bewerten schriftliche Leistungsüberprüfungen unter Berücksichtigung von Kompetenz- und Anforderungsbereichen



4	Leistungsbeurteilungen an Handlungskompetenzen orientieren (Sach-, Methoden-, Sozialkompetenzen)	-----	kennen die Aussagen der Lehrpläne im Hinblick auf die unterschiedlichen Handlungskompetenzen	beurteilen erbrachte Schülerleistungen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Handlungskompetenzen
5	einen angemessenen Umgang mit Fehlern entwickeln	-----	begreifen Fehler der Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkte für zu klärende Sachverhalte	rekonstruieren aufgrund einer Fehleranalyse die Ursache fehlerhafter Vorstellungen
6	über Formen der Rückmeldung verfügen	geben eindeutige Rückmeldungen	nutzen mündliche und schriftliche Formen der Rückmeldung und achten auf Eindeutigkeit und Altersgemäßheit	nutzen unterschiedliche Formen der Rückmeldung situativ angemessen sowie sach- und schülergerecht

	<b>E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und das System Schule mitgestalten</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Rolle als Musiklehrer annehmen und ein pädagogisches Selbstverständnis entwickeln	verfügen über ein erstes Verständnis ihrer Rolle als Musiklehrkraft	verfügen über das richtige Maß an Nähe und Distanz und reflektieren ihr Rollenverständnis	nehmen ihre Rolle als Lehrkraft an, agieren authentisch und selbstsicher, verstehen sich als Vorbild und Förderer und reflektieren selbstkritisch
2	Musikunterricht beobachten	beobachten Unterricht nach ausgewählten Kriterien	beobachten Unterricht nach jeweils geeigneten Kriterien und geben konstruktiv Feedback	beobachten Unterricht differenziert, geben konstruktiv Feedback und reflektieren selbstständig Handlungsalternativen
3	eigenen Unterricht reflektieren und weiterentwickeln	nehmen Evaluation an und gleichen Feedback mit der eigenen Wahrnehmung ab	wenden ausgewählte Evaluationskriterien auf den eigenen Unterricht an und ziehen daraus Konsequenzen	reflektieren selbstständig, kriteriengeleitet und differenziert und setzen zielgerichtet Alternativen um
4	kooperieren	sammeln erste Erfahrungen in der Kooperation mit Mitstudierenden und Lehrkräften	kommunizieren angemessen und zeigen Bereitschaft zur Teamarbeit	arbeiten konstruktiv im Team, auch über Fächergrenzen hinweg

5	außerunterrichtlich aktiv werden	kennen Musik-AGs aus der eigenen Schulzeit und aus den Praktika	haben einen Überblick über das AG- und Konzertangebot der Schule	übernehmen Einstudierungen in AGs und treten bei Konzerten auch in leitender Funktion auf
6	Schule mitgestalten	gewinnen Einblicke in schulische Entwicklungsprozesse (Arbeitspläne, Qualitätsprogramm)	integrieren schulinterne Absprachen in den eigenen Unterricht	zeigen Bereitschaft, sich vielfältig ins Schulleben einzubringen und sind sich der Erwartungen an eine Musiklehrkraft bewusst
7	den Bildungsauftrag des Faches Musik vermitteln	-----	entwickeln ein Bewusstsein für die Rolle eines künstlerischen Faches an einer allgemeinbildenden Schule	vertreten den Anspruch des Faches, seine Besonderheiten und sein erzieherisches Potential in der Schulöffentlichkeit und beraten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern